

Monats zusammen; es scheint nach diesen neuesten Nachrichten unmöglich, daß die Verhandlungen vorher zu Ende gebracht werden.

V. deutscher Oberlehrertag.

Zu den Verhandlungen des Oberlehrertages tragen wir aus der Begrüßungsansprache des sächsischen Kultusministers Excellenz Dr. Wed noch eine bemerkenswerte Stelle wörtlich nach: „... Und wenn unser geliebtes deutsches Vaterland unter den Völkern der Erde seinen ehrenvollen Platz an der Sonne zu erobern und erhalten gewußt hat, so danken wir dies nicht zuletzt der treuen und hingebenden Arbeit der Lehrer, in deren Stammbuch schon der größte Erzieher der neueren deutschen Geschichte, Bismarck, folgende Worte schrieb: 'Hätte ich nicht die Vorbereitung des höheren Lehrstandes in unserer Nation vorgefunden, so glaube ich nicht, daß mein Werk oder das Werk, an dem ich mitgearbeitet habe, in dem Maße gelungen sein würde.' Diesen Ruhm haben Sie aber nur erreicht und werden Sie sich nur erhalten, wenn Sie unbeeinträchtigt um alle Anforderungen Ihres Standes in unserer der Vereinfachung der materiellen Güter und der äußeren Nützlichkeit leider nur allzu sehr zugeneigten egoistischen Zeit auch in Zukunft alle Ihre Kräfte daransetzen, durch sorgfältige Pflege der Ideale in unserer von tiefer Sehnsucht danach erfüllten Jugend ein von Gottesfurcht und Vaterlandsliebe durchdrungenes, an Geist und Körper gesundes, sittlich-religiöses, charaktervolles Geschlecht zu erziehen, und wenn Sie in jeder Ihrer Schulen, Sie heißen wie Sie wollen, die Wohnung unseres Kaisers stets beherzigen, nicht junge Griechen oder Römer oder, wie ich noch hinzufügen, junge Engländer oder Franzosen, nein, durch zielbewußte Pflege des deutschen Jünglings und Jungfrauen mit deutschem Herzen und deutschem Gemüt heranzubilden. Zu keiner Zeit war das Thema 'Die höhere Schule und der nationale Gedanke' wichtiger als in unserer Zeit, in der man die Leuchte wahrhaft nationaler Gesinnung innerhalb der heranwachsenden Jugend so vielfach systematisch zu verlöschen bestrebt ist und in der wir deshalb gegenwärtig durch eine wirksame Jugendpflege wiederum die Flamme der Liebe und Begeisterung für die Heimat zu entzünden als eine unserer vornehmsten Pflichten erachten. In diesem Reichen mögen Sie in allen deutschen Gauen liegen. (Stürmischer Beifall.)

Aus den übrigen Verhandlungen ist noch folgende Resolution zu erwähnen, die im Anschluß an einen Vortrag des Oberlehrers Dr. Brinckmann-Böllingen über „Mitteilungslehre“ angenommen wurde: 1. Die höhere Schule steht noch wie vor ihre vornehmste Aufgabe darin, ihre Schüler durch Erziehung und Unterricht zu den Studien an den deutschen Hochschulen zu befähigen. Diese Aufgabe scheitert sie von allen Arten niedriger Schulen. 2. An den höheren Schulen müssen Erziehung und Unterricht in den Gängen eines gleichartig vorgebildeten Lehrkörpers liegen. Die Ausübung dieses Lehramts hat daher zur Voraussetzung ein Universitätsstudium, dessen Grundlage das Reifezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt bilden muß. Die für das Volksschulwesen ausgebildeten Lehrer entsprechen vermöge ihres anders gerichteten

teten Bildungsganges den für das Lehramt an höheren Schulen gegebenen Voraussetzungen nicht. Ihre Beschäftigung im wissenschaftlichen Unterricht an höheren Schulen führt die unentbehrliche Einseitigkeit der Lehrerkollegien wie des Erziehungs- und Unterrichtsweskes auch dann, wenn sie auf die untere Stufe beschränkt bleibt. — Schließlich wurde noch nach einem Referate des Oberrealschuldirektors Prof. Dr. Neumann-Berlin über „Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern“ folgende Rundgebung angenommen: Der 5. Verbandstag des Vereins der akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands spricht allen den deutschen Staaten, die durch die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern in Rang und Gehalt die hohe Bedeutung des Oberlehrerstandes für das Volkswohl anerkennen, seinen herzlichsten Dank aus. Er gibt zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß auch in den Staaten und freien Reichshäusern, in denen dieses Ziel noch nicht erreicht ist, die Gleichstellung recht bald erfolge.

Der nächste Verbandstag findet, wie bereits mitgeteilt, in München statt.

Die Methyalkoholvergiftungen vor Gericht.

Berlin, 12. April.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung teilt Rechtsanwalt Dr. Berthauer mit, daß die Verteidigung den als Sachverständigen geladenen Universitätsprofessor Geh. Oberregierungsrat v. Bucha auch darüber befragen wird, wie das Vorhandensein von Methyalkohol festzustellen ist, wie Methyalkohol wirkt, wie Methyalkohol durch Oxidation verändert wird. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hoffe bemerkt dem Chemiker Hof in Duisburg als Zeugen darüber, daß er 10 Jahre lang Leiter einer Soldestillation war, daß Jahre hindurch seine ganze Produktion an rohem Schweiß oder Methyalkohol an Genusssüßwaren nach England ging. Ferner beantragt Dr. Hoffe, sämtliche im Reichsamt des Innern ausliegenden Soldestillationsanträge einzufordern und aus ihnen festzustellen, in welchen Ländern — insbesondere auch in den englischen Kolonien — Methyalkohol allgemein als Spirituose und als trinkbar gilt. Insbesondere aber aus den Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft, an dem Reichsamt des Innern, herbei, daß für Ertrakt und Soldestillationsänderungen noch im April 1912 eingetreten sind, in denen Methyalkohol ausdrücklich als „Spirituose und durch Reineisen trinkbar gemacht“ bezeichnet wird. Wenn in zahlreichen Gegenständen Methyalkohol als Genußmittel verwendet und auch als solches angesehen werde, ohne zu schaden, so sei damit die Grundlage der Auflage hinsichtlich der Verurteilung über diese Anträge aus der Zeit in der Zeugenvernehmung fort. Längere Zeit nimmt die Vernehmung der Frau Fäulich in Anspruch, die einem Geschworenen Schirm und Rostrom beigemessen hat, in dem Schirm auf bestimmte wiederholt erklärt haben soll, reinen Spiritus zu liefern. Ein Schankwirt aus der Frankfurter Allee hat lange Zeit von Schirm Schirmtraktat bezogen und 24 Tage lang ausgereicht. Bei ihm verkehrten täglich etwa 100 Gäste. Fast alle Gäste haben davon getrunken, nur zwei seien gestorben.

Von Krankheitsfällen unter seinen Gästen ist ihm nichts bekannt geworden. Die Witwe des einen der Verstorbenen gibt an, daß ihr Mann vor dem Genus des Schnaps einen Rollmops gegessen hat, kurz darauf sei er gestorben. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Berthauer: Nach den Angaben des Zeugen müssen mindestens 2000 Personen den Spiritus bei ihm getrunken haben. Wir leben auch hier, daß der Verdacht nur vor dem Tode einen Rollmops gegessen hat, wie wir neulich gehört haben, daß ein Verstorbenen kurz vor seinem Tode einen lauren Deringer gegessen hatte. Wir behaupten also, daß Methyalkohol im Körper oxidiert und daß die dabei entweder durch den Zutritt von Luft oder durch saure Gegenstände hervorgerufenen Säuren ein giftiges, vergiftendes Gift bildet. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Berthauer beantragt nunmehr, den Rebenkläger Lehmann, für den Rechtsanwalt Bucha als Sachverständigen auftritt, als Zeugen zu laden, um ihn über die für die Verurteilung notwendigen zu vernehmen, die der Genus von Methyalkohol bei ihm hervorgerufen hat. Der Vorsitzende stellt fest, daß dieser Rebenkläger nicht zu ermitteln ist. Ähnlich wie in der Sachverständigen in der Frankfurter Allee liegen die Dinge in der Sachverständigen von Brück, der eine ganze Reihe Tage hindurch Schnaps ausgereicht hat, der aus Schirmtraktat hergestellt war. Es wird dann eine Reihe Zeugen vernommen, die ausführliche Angaben darüber machen, unter welchen Bedingungen sie vom Angeklagten Reben den Schnaps bezogen haben. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Berthauer: Wir wollen jetzt beweisen, daß selbst reiner Spiritus von erstklassigen Firmen vertrieben schmeckt, so daß einem Restaurateur gar nicht auffallen kann, wenn ein neuer Spiritus anders schmeckt als der frühere. Das trifft auch für den Angeklagten Bucha zu, dem noch unserer Meinung nach nicht auffallen konnte, daß der ihm gelieferte Methyalkohol etwas anders schmeckte als Methyalkohol. Wir beantragen daher, je einen Vertreter der erstklassigen Spiritusfirmen zu laden. Verteidiger Rechtsanwalt Hoffe beantragt die vollständige Kostenentlastung des Angeklagten Bucha und die Freigabe der von ihm gesteckten 6000 M.; Daß ich jetzt nicht mehr befehle als Rostrom. Ueber die Mitteilung des Beweisbegriffs für die Verurteilung des Geh. Oberregierungsrats v. Bucha an den Reichsamt des Innern findet eine lange Erörterung zwischen dem Vorsitzenden und dem Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Berthauer statt. Dieser beantragt schließlich, die auf das Vermögen Schirmtraktat gelegte Sperre aufzuheben, um Schirmtraktat ausreichende Mittel zu seiner Verteidigung zur Verfügung zu stellen. Das Gericht lehnt nach kurzer Beratung die Anträge der Verteidigung ab. Die Weiterverhandlung wird hierauf auf Samstag vertagt.

Lothales.

Wiesbaden, 13. April.

Fleischsteuerung und Stadtparlament.

A. Die überfüllten Tribünen gähnen gelegentlich der Sitzung des Stadtparlaments waren Beweis genug dafür, welches Interesse man der Interpellation Demmer, die sich mit der Fleischsteuerung befaßt, entgegen brachte. Die mannigfachen Vorgänge in der hiesigen Metzger-Innung, nicht zuletzt der Beschluß einer abermaligen Preis-Erhöhung haben diese Anträge an den Magistrat veranlaßt. Der Redner wandte sich zunächst gegen die neueste Preis-Erhöhung der Metzger-Innung, das Unterlegen der öffentlichen Preisankündigung für Fleischwaren. Leider konnte diese wichtige Sache in der Kürze der Zeit nicht genügend beleuchtet werden, so daß noch folgende Ausführungen von uns gegeben seien:

Der durch „vertrauliches“ Rundschreiben vom 1. April l. Js. den Mitgliedern der hiesigen Metzger-Innung zugeleitete Beschluß der Generalversammlung vom 27. März l. Js., den der Wiesbadener General-Anzeiger alsbald wörtlich zu veröffentlichen in der Lage war, hat durchaus nicht die Zustimmung und den Beifall aller Innungsmitglieder gefunden. Im Gegenteil! Besonders die auch von uns gerügte Anordnung, daß vom 1. April ab jede öffentliche Preisankündigung der Preise zu unterbleiben habe, und das Preisauszeichnen in den Schaufenstern zu unterlassen sei, ist auf vielfachen Widerstand gestoßen. Einige Metzger suchten den Anfechtung zu erwidern, als freiten sie gegen den Terrorismus der Innung, indem sie zwar die Schilder mit der Preisangabe entfernten und dafür Schilder einfügten, die die Bezeichnung der Wurstsorte aufwiesen. So wird bei dem Käufer der Fleischwaren erreicht, als habe er ein Geschäft vor sich, das sich der Preisbildung nicht anschließen, bis er bei näherem Zusehen den wahren Sachverhalt entdeckt.

Als im höchsten Grade „rückständig“ ist die Forderung der Nichtauszeichnung der Preise in den Schaufenstern zu bezeichnen. In unserer schnelllebigen Zeit fordert das laufende Publikum ja geradezu die öffentliche Bekanntgabe der Preise „aller“ Waren. Und auch für den Verkäufer bietet die Bekanntgabe der Preise nur Vorteile; er hat lange nicht soviel Fragen zu beantworten und wird zu anderweitiger Bedienung frei. In ihrem jetzigen Zustand sind die Schaufenster der Metzgereien gastronomisch kulturhistorisch wertvolle Bilder-Rästel, zu deren vielen ungelösten Fragen der Schlüssel die Bekanntgabe des erforderlichen „nervos rerum“ fehlt!

Die von dem Vorstand der Innung gegebene Erklärung, daß man durch diesen Beschluß der Unrealität im Verkauf Einhalt gebieten wolle, muß als durchaus verfehlt bezeichnet werden; denn gerade der, der in Wiesbaden besonders breit machenden Unrealität, wird durch die Nichtbekanntmachung der Verkaufspreise der Metzgereien, Tor und Tür geöffnet!

Für den Beschluß der Metzger-Innung vom 27. März l. Js. sind in erster Linie verantwortlich die Inhaber diverser Großfirmen der Metzgerei-Branchen. Diese haben bei Veröffentlichung der Verkaufspreise unangenehme Reklamationen zu erwarten.

ter, die die Welt bedeuten, sollen ihn ver-
lieren. Er schreibt uns darüber:

„In Berlin habe ich Abschied genommen, dort werde ich die Bühnendirektion nicht mehr betreten. Aber ich habe die Absicht, noch an anderen deutschen Bühnen bis in den Mai hinein aufzutreten, eiliche von den Theatern, die für das Frühjahr auf mich verzichtet müssen, noch im Herbst zu berücksichtigen und werde meine Bühnenlaufbahn spätestens am 31. Dezember 1912 in München beenden. Nicht weniger als 62 deutsche Theater haben zu Beginn dieses Jahres durch den Deutschen Bühnenverein den Prinz-Regenten gebeten, mich bei ihnen gastieren zu lassen. Das war natürlich nicht zu machen, aber ich habe selbst das Bedürfnis, mich in einzelnen Städten, in denen ich kändiger Gast war, vom Publikum zu verabschieden. Dieses ganze lange Theaterjahr bedeutet für mich überhaupt nichts weiter als ein Abschiednehmen. Nach Amerika, das mich dringend eingeladen hat, und wo bekanntlich neben Ruhm auch noch viel anderer irdischer Lohn winkt, werde ich in keinem Fall mehr gehen können, und andererseits steht mein Entschluß fest, mich nach dem 1. Januar 1913 in keiner Weise mehr öffentlich zu betätigen. Kein Mensch und kein Ereignis würde mich noch auf die Bretter locken können, denen ich dann zweifelsfrei fünf Jahre angehört haben werde. In den zweifelsfrei Theaterjahren, die für mich ununterbrochene Kriegsjahre waren, kommt, daß ich am 11. Mai einundneunzig Jahre zählen kann. Nun weiß ich sehr wohl, daß Künstler in höherem Alter ihrer Liebe zu den Brettern treu geblieben sind, und der um mehr als ein Jahrzehnt ältere Banmeister denkt offenbar daran, einst in den Stielen zu sterben. Das mögen sich aber andere nach ihrem Urteil und Belieben einrichten. Ich für mein Teil bin eitel genug, Wert darauf zu legen, daß die Postart schon geht! Solches Bedauern ist mir unangenehm, als wenn ich mit den Ohren oder mit den Augen fühlen müßte, wie sie meinen: 'Zeit war's, daß er endlich Schluss machte!'

... Die Wiesbadener werden trotz dies unabänderlichen Entschlusses noch die Freude haben, den Künstler sehen und hören zu dürfen. Man geht ja so gerne nach Wies-

Rund um den Kochbrunnen.

Süße Frühlingswärme. — Veränderte Hoffnungen. — Frühlingsfest im Rathaus. — Kennen des Oberambtes. — Der erste Schultag. — Ein guter Witz. — Der Tag nach Wiesbaden. — Die gute alte Zeit.

A. ... Der Frühlings kommt mit Brausen! Das stürmische Zanien hätten wir wohl schon, aber bei Schnee und Eis sieht es draußen noch wenig frühlingsmähig aus. Der Frost fiel über Nacht in die Blüten und zerstörte alle Hoffnungen auf einen reichen Obsthaar. Werte wurden vernichtet, die kaum in Zahlen ausgedrückt sind. Zwar, ein Frühlings, der ohne Sturm über Nacht ins Land kommt, ist nicht der beherzte Jüngling, den wir trotz seiner Wildheit so lieb gewinnen. Rästeln und schütteln muß er Baum und Strauch, und wenn dabei auch einige alte Äste brechen, so macht das nichts. Wenn aber ein eiskalter Boreas an die Stelle linder Frühlingslächle tritt, dann kommt doch über manches Herz ein Bangen.

Schon hat der Ansel Lied geklungen, Schon feiert man das Auferstehn, Schon mancher hat mit Lust besungen Die Frühlingszeit, so wunderschön. Schon hoffte man auf blaue Wellen, Schon blickt es, daß die Schwalbe kam, Schon glaubte man ein kurzes Weichen, Daß Winters Grimm schnell Abschied nahm. Schon sind die Bänke grün gestrichen, Schon rüht man zum „Frühlingsfest“ Im Kurhaus; und in Moor und Brücken Baum heimlich schon sich manches Reiz. Schon sah man lichte, duft'ge Kleider, Schon war der Winterflaus verfehlt, Schon die Modistin und der Schneider Die „Kouvenant“ uns vorgelegt.

Die Freuden war'n von kurzer Dauer, Denn nach den Ökerten gleich Da gab es Schnee- und Regenschauer Und Eis selbst auf dem Kurhausdach. So heißt es nun: Geduldig warten Bis wir des Reizes Wunder seh'n, Bis Wiese, Wald, Gail, Feld und Garten In neuer Blütenpracht erheh'n. Wenn frohe Hoffnung rasch betrogen, So bleibt halt nur der Schluckeffekt, Daß wir zu schnell uns „umgezogen“,

Und daß uns der April geneht. Doch mancher fühlt ein Unbehagen, Zumal, wenn ihn der Schnupfen drückt; Der Lena hat halt in diesen Tagen, Die Welt in den April geschickt! April wirft Schnee auf Markt und Gassen, Er läßt sich gern auf „Wechsel“ ein, Wer sich auf Wechsel will verlassen, Käst, so wie hier, meist glatt zereln. Der Ostermond seit alten Tagen Ist lannenhaft und kapriziös, Man hört von ihm schon immer sagen, Daß er, wie wir, sei so nervös. Und reizt er Wechsel mit Veranügen ... Er macht's wie and're ungeniert: Grad wie es seine Launen flügen Wird uns ein neuer protektiert.

April und Lebens Wechselfälle: So manches Herz sie schon bedrückt; Und mancher mit des Lebens Welle Müht sich in den April geschickt!

... Möge den Kleinen, die am Dienstag kommenden Woche den ersten Schritt tun in diese der besten aller Welten, stets ein freundliches Gesicht lächeln. Es ist ein bedeutungsvoller Zeitpunkt, wenn ein werdender Abschlüsse zum ersten Male an der Hand der trennenden Mutter zur Schule wandert! Welche Perspektive in die Zukunft eines Menschenlebens eröffnet sich mit diesem ersten Schultage! Tausend bange Fragen werden im Elternherzen laut — Fragen, die man wohl zu stellen, aber nicht zu beantworten wagt. Was wird aus dem Jungen einmal werden? Was steht dem nahen Greichen bevor? Ach, die Jahre gehen schnell dahin, als flögen wir davon ...

Der erste Schultag! Weit zurück schlägt man im Bunde der Erinnerung. Was alles ist leidend vergangen, seit man selbst als kleiner Dreifährhock mit gewichtigen Miene zum allerersten Male an dem großen vielschichtigen Geschehen teilnahm, das sich „Schule“ nennt! Wie sonnig leuchtete damals die ganze Welt, obwohl man sich des „ernsten Moments“ einer Schuleinführung schon einigermaßen bewußt war. Zu jener Zeit war noch vieles anders. Da saute noch kein Auto mit einer Staubwolke durch die Straßen, kein Radler zeigte, das Gesichtsmal seiner Herzerre ist, kein so dichtes Reg von

Drahten spannte sich über die Stadt, keine elektrische Lurte in stolzer Selbständigkeit die Straßen dahin, und noch kein Mensch wollte es recht glauben, daß man so bald werde nach Belieben durch die Luft fahren können. Es ging damals noch artiger, ruhiger zu. Die Geschäfte der Welt wurden noch mit Behagen abgewickelt. Und die Menschen waren noch besser! ... Besser? Nun ja, wir sind so gewohnt, alles Vergangene im zoffenden Dichte zu betrachten. Aber auch wir waren vor so vielen Jahren noch ganz andere Leute! Keine häßliche Falte verunzierte das Gesicht, klar blühten die Augen, sammetweich wölbten sich die Wäddchen, und die kleinen Mißwachsen quakten so rein und steril zwischen den roten Lippen hervor, wenn wir draußlos plaverten. Da waren vielheit auch wir ein ganz niedlicher Kerl, ob Vase oder Mädchen, und unser Herzchen schlug noch flink und lustig den Takt.

„Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit Alinat ein Lied mir immerdar.“

Weshalb aber sahen wir schon einen grünen Faden in unserem Haar. Mancher Krübling ist seit unserem ersten Schultage ins Land gegangen und wir sind allmählich erakte Leute — vielleicht schon recht alt geworden. Aber das Dera ist trotzdem noch jung genug. Es empfindet noch eitel Freude und Stolz beim Gang zur Schule mit dem Kleinen.

„Recht sind wir schon da“, tönt uns plöflich ein silberbelles Stimmchen ins Ohr. Wir bliden aus unseren Träumereien auf. Richtig, so wären wir schon vor dem Schulgebäude angelangt! Wie der Antyp neben uns freudig lächelt! Er wird sich noch die Schiefertafel im Tornister zerklüftet! Aber wir schelten ihn nicht ob seiner auten Laune und bliden ihm verständnisvoll in die hellen, lustigen Augen. Welche Wichtigkeit. Und der Stolz — das Bewußtsein von der Bedeutung dieses ersten Schultages, das aus dem unwillkürlichen Rundergeht leuchtet! Und heimlich wünschen wir dem Kleinen angenehmen Abschlusses: „Machst du einst dieses Haus als schmucker Konfirmand verlassen!“

... Solch freundliche Wünsche begleiten auch ein Leben, das zu einem gewissen Abschlusse gekommen, das und Wiesbadenern aus Dankbarkeit für genugsame Stunden teuer geworden ist. Er ist von Vossart mit sich ins Privatleben zurückgekehrt. Aber dem Wiesbadener Kurhaus wird er doch von Zeit zu Zeit noch seine reiche Kunst aus Verfügung stellen. Nur die Brei-

In dunkler Nacht.

Roman von Max Kempner-Wochstädt.
(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ja, sehen Sie Sie nur an!“ sagte sie zitternd, „das sind meine geliebten Toten — und jener andere —“ fügte sie leidenschaftlich, mit erhobener Stimme hinzu, „ist ihr Mörder!“

„Was sagen Sie da!“ entgegnete er be-
stürzt.

„Ja, und ich wiederhole es: Er ist ihr Mörder, wenigstens der meines innigst-
geliebten Bruders. Und dessen Tod zog den
meines armen Vaters nach sich! Seit dem Ver-
lust des Erben seines Namens suchte er hin
und fand vorzeitig ins Grab. Und auch an
dieser Opferin ist es noch nicht genug. Auch
meine Mutter hat dieser Elende auf dem Ge-
meinen. Auch sie kann den Tod der beiden
Geliebten nicht verwinden. Nun werden Sie
begreifen, weshalb ich diesen Brasilianer
meinen ärgsten Feind nannte.“

„Ja, erwiderte er unsicher, ich begreife
wohl, und ich glaube Ihnen, daß sich alles so
verhält, wie Sie sagen. Aber erklärt ist noch
nichts!“

„Sie sollen alles erfahren!“ rief sie heftig.
Heute ist es zu spät, aber wir dürfen jetzt ja
wohl Ihren Besuch fast täglich erwarten —
leider — dieses Leider bezieht sich natürlich
nicht auf Ihre Person, sondern auf die trau-
rige Ursache, die Sie hierherführt — wir wer-
den also Gelegenheit haben, noch darüber zu
reden. Sie sollen alles erfahren, das ver-
spreche ich Ihnen. Und ich füge hinzu, daß
Sie der einzige Mensch auf der Erde sind, den
ich eines solchen Vertrauens für wert halte.“

Er läste ihr zärtlich die Hand, die sie ihm
zum Abschied gereicht hatte, und hielt sie so
lange fest, bis sie sich ihm errötend entwand

und von ihm abkehrte. Er war zuerst ent-
täuscht und hielt diese Bewegung für ein
deutliches Zeichen, daß sie seine schüchterne
Bewerbung ablehne. Da sah er, wie sie die
Hand zu den Augen führte.

Sie weinte!

„Eveline!“ bat er in zärtlichem Tone, „sa-
gen Sie mir, habe ich Ihnen weh getan?
Oder habe ich Sie unbewußt gekränkt?“

Sie wandte ihm ihr tränenerfülltes Antlitz
zu, und ein Strahl inniger Zuneigung traf
ihn.

„Sie unter mich gekränkt? Als ob Sie
überhaupt jemand wehe tun könnten! Leben
Sie wohl,“ sagte sie dann heftig, reichte ihm
nochmals die Hand und wollte rasch das
Zimmer verlassen. Doch er rannte ihr nach
und hielt sie fest, indem er stehend ausrief:

„Eveline, können Sie mir keine Hoffnung
machen?“

„Ich habe nur eine Pflicht“ erwiderte sie
bleich, „die Lebende zu trösten und die Toten
zu rächen!“ Und damit schritt sie hinaus.

Er mußte sich erst zusammenraffen, ehe er
so weit seine Fassung wiedergefunden hatte,
um in den Korridor hinauszugehen. Das
Mädchen wartete schon auf ihn und sah ihn
neugierig an; sie hatte offenbar gehorcht oder
doch wenigstens gemerkt, daß er sich so lange
mit ihrer jungen Herrin unterhalten habe,
denn sie hatte eine etwas merkwürdige Miene
aufgesetzt.

Er beachtete es nicht, sondern ließ sich von
ihr den Hut reichen, während er kurz befahl:
„Die Recepte soll Franz sofort in die Apo-
thek e tragen und darauf warten. Morgen
früh ganz zeitig komme ich wieder.“

„Schön, Herr Doktor!“

„Guten Abend!“

III.

An den folgenden Tagen kam Hilburg
regelmäßig zum Besuch seiner Patientin an-
gerade, ohne daß er jedoch Eveline längere
Zeit hätte sprechen können. Ja, es schien ihm
beinahe, als weiche sie ihm geflüstert aus,
eine Wahrnehmung, die ihn um so tiefer
schmerzte, als er sich schon leise Hoffnungen
gemacht hatte und sie von seiner reinen und
ernsten Liebe überzeugt zu haben glaubte.
Immer wenn er kam, bewillkommnete sie ihn
scheinbar herzlich, reichte ihm die Hand und
führte ihn zur Mutter. Wenn er diese jedoch
untersucht und sich von ihrem Zustande über-
zeugt hatte, der, nebenbei gesagt, sich von Tag
zu Tag unter seiner fachgemäßen Behand-
lung besserte, dann glaubte er, Eveline würde
ihn zurückhalten und ihr freiwillig gegebenes
Versprechen einlösen, ihm alles Wissenswerte
über ihre geheimnisvollen Beziehungen zu
dem dunkelfarbigen Caballero mitzutellen,
aber stets hatte er sich getäuscht; sie dachte
nicht an die Erfüllung ihres Versprechens
oder tat wenigstens so, als wenn sie es ver-
gessen hätte; jedenfalls reichte sie ihm wieder
unbefangenen die Hand zum Abschied und ließ
ihn gehen, als ob nicht das geringste zwischen
ihnen vorgefallen wäre. Und doch liebte er
sie von Stunde zu Stunde mehr und konnte
kaum die Zeit erwarten, zu der er täglich
in dem einsamen Landhause vorzusprechen
gewohnt war. Ein Tag, ohne Eveline gesehen
zu haben, war für ihn ein verlorenen! Er zog
sich fast von allem Umgang zurück und hatte
sich allmählich bei seinen Bekannten und Kol-
legen in den Ruf eines Sonderlings ge-
bracht.

Doch das schied ihn wenig an; er hatte viel
zu viel mit der Leidenschaft zu tun, die ihn
mit so wunderbarer Gewalt ergriffen hatte,
als daß er den Aufregungen viel Beachtung

geschenkt hätte. Er hatte wohl bisher in sei-
nem Leben mehrmals Reigungen zu hüb-
schen Mädchen gefast, ohne daß es bei ihm
jedoch einmal tiefer gegangen wäre, und als
sie ihm unter wurden und durch das lange
Warten abgeschreckt, andern mutigen Freiern
die Hand zum Ehebund reichten, da hatte er
sich gar bald damit abgefunden und gleich-
mütig das Unabänderliche ertragen. Er
glaubte sich schließlich nicht für ein Leben zu
zweiten prädestiniert, und er galt allgemein
für einen unverwundlichen Junggesellen, der
viel zu sehr die Dreißig überschritten und an
seiner Bequemlichkeit gewöhnt sei, um die Pa-
stien einer Ehe in seinen Jahren noch auf sich
zu nehmen. So hatte er allgemach die Ge-
danken befreit, das große Meer der Ehesorgen
um eine Ziffer zu vermehren. Und nun hatte
es ihn doch erfasst, und er mußte es am eigen-
en Leibe erfahren, daß der kleine Gott nicht
mit sich spaßen lasse, und es bewahrte sich
an ihm wieder der alte Spatz, daß die Liebe
um so glühender und gewaltiger ist, je später
das Menschenherz diesem übermächtigen
Zauber erliegt. Sie war über Nacht zu ihm
gekommen, wie ein Blitzstrahl aus heiterem
Himmel, wie eine Lawine mit zerstörender
Gewalt in das ahnungslose Tal hinabstürzt,
sie nahm sein ganzes Herz ein, sie rann ihm
durch die Adern wie glühende Lava. Er
fühlte, er mußte sterben, wenn er das Mäd-
chen nicht errang, er wußte, er würde zum
Neuerbten bereit sein, wenn sie einen andern
ihm vorzöge. Aber daran war ja nicht zu
denken! Nichts in ihrem Wesen berechtigte
zu solchen vagen Mutmaßungen. Und doch,
weshalb war sie plötzlich wieder so kalt, so
abweisend ihm gegenüber?

Einmal hatte er bei seinem Besuche die
Töchter des Geheimrats angetroffen, und sie
hatten unter anderem erzählt, daß Dom Jole
seit einiger Zeit stark bei ihnen verkehre.

Extra-Angebot für den Schul-Anfang!

Bei allen unseren Schüler- und Knaben-Anzügen ist auf
größte Strapazierfähigkeit der Stoffe und auf gediegene
dauerhafte Naarbeit der größte Wert gelegt.

Ein Posten Schul-Anzüge 5⁵⁰
aus blauen u. gemustert. Cheviots
in allen Formen der heutigen Mode

Ein Posten Schul-Anzüge 7⁵⁰
aus Cheviots u. Noppen-Cheviots,
Norfolkfason, offen u. geschlossen

Ein Posten Schul-Anzüge 9⁵⁰
zweireihige Jacken- und Norfolk-
fason

Ein Posten Schul-Anzüge 12⁰⁰
aus englisch gemust. Cheviots
und Homespuns

Einzelne Hosen 1²⁵ 1⁴⁰ 1⁷⁰ 2²⁵ 2⁹⁰ 3⁵⁰

Schüler-Pelerinen, Bozener Mäntel, Ulsters, Pyjacs, Paletots.

Gebr. Manes

Kirchgasse 64
gegenüber Mauritiusplatz

WIESBADEN
12 eigene Geschäfte

Walhalla-Ecke
gegenüber Mauritiusplatz.



Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir unerreichte Preiswürdigkeit dieser Art
Infolge ausserordentlich grosser Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

ganz besonders preiswert!

Eine modrene Schlafzimmer mit Inter-
sien-Einl., hell Nussb., 2tür. Spiegelschrank, Wasch-
kommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz,
2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
à Mk. 180.—

Eine modrene Schlafzimmer, Nussb.
mit Interorien-Einlage, 2tür. Spiegelschrank,
elegante Waschkommode mit Marmor- und
Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen
à Mk. 250.—

Eine modrene Küchen mit Messingver-
glasung u. à Mk. 65.—

Eine Nussbaum-Vertikos mit Spiegelaufsatz und Interorien-
Einlage von Mk. 45.— bis 98.—

Eine Zugtische, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage,
von Mk. 22.— bis 150.—

Eine Kleiderschränke, Nussbaum poliert,
von Mk. 48.— bis 145.—

Eine Spiegelschränke, Nussbaum poliert, mit geschl. Gläsern
von Mk. 68.— bis 160.—

Eine modrene Schlafzimmer, mittel
Nussb. poliert, innen ganz Eiche, mit Inter-
sien-Einlage, mit grossem 2tür. Spiegelschrank,
Waschkommode mit modernem Marmor- und
Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen
à Mk. 365.—

Eine modrene Schlafzimmer, in echt
Nussb., innen ganz Eiche, mit Empire-Interorien-
Einlage, mit grossem 3tür. Spiegelschrank,
Waschkommode mit modernem Marmor- und
Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen
à Mk. 395.—

Echte Pitchpine-Küchen, Küchenschrank
mit Messing-
verglasung und Linoleumbelag, Anrichte,
Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle à Mk. 130.—

Eine modrene Schlafzimmer, Eichen
mit Schnitzerei und Interorien-Einlage,
2 Bettstellen, Waschkommode mit Mar-
mor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke
mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank, à Mk. 350.—

Einzelne Möbel
in enormer Auswahl.

Nussbaum pol., mit Messingverglasung
von Mk. 64.⁵⁰ bis 300.—

mit Paneelbrett und Kristallspiegel,
Nussbaum poliert von Mk. 95.— bis 150.—

eigenes, solides Fabrikat, von Mk. 48.— bis 165.—

eigen. solid. Fabrikat, Sofa
und 2 Sessel von Mk. 125.— bis 350.—

Jahrelange Garantieleistung. — Frankolieferung auch nach auswärts.

34480

WIESBADEN
Blücherplatz 3/4.

Ign. Rosenkranz.

WIESBADEN
Blücherplatz 3/4.

Stauend billig!

Art. 8072.

Elegante echt Chevreux-Damen-Schnürstiefel, mit Derbyschnitt, moderne Form
früher Mk. 9.50 jetzt nur Mk. **6.75**

Art. 8077.

Elegante schwarz echt Chevreux-Damen-Halbschuhe mit Derbyschnitt sehr preiswert
früher Mk. 7.95 jetzt nur Mk. **5.95**

Posten

Strümpfe und Socken

für Herren, Damen und Kinder werden zu billigen Preisen verkauft.

34 eigene Filialen

Sonder-Angebot

in nebenstehenden

Schuhwaren

zu

hervorragend billigen Preisen.

R. Altschüler

Wiesbaden,
Wellritzstrasse 32.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Stauend billig!

Art. 8082.

Echt Chevreux-Damen-Schnürstiefel, elegante Form, sehr preiswert, früher Mk. 7.50 ... jetzt nur Mk. **5.95**

Art. 8069.

Elegante braune echt Chevreux-Damen-Schnürstiefel, allernueste Form, mit Derbyschnitt und Pressfalten
früher Mk. 10.50 jetzt nur Mk. **7.95**

Grosse Auswahl in

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Stiefel

in prima Qualitäten zu billigen Preisen.

Es ist sicher zu Ihrem Vorteil.

Brennholz-Abschlag!
Abfallholz der Sent. Nr. 1.10.
Ottomar Kissling.
Brennholzhandlg. (34974)
Kappellenstr. 5/7. Tel. 488.



Verlangen Sie

In allen Restaurants u. Kolonialwarengeschäften, den echten überall bekannten Kräuter-Bittern **Marburg's Schweden-König**

Patentamtlich eingetragene Marke

Vertreter gesucht.

Fabrikant:
Friedr. Marburg
WIESBADEN. — Gegr. 1852

Was jeder Erfinder

wissen muß, enthält die kostenfrei zu beziehende Broschüre „Patentwillenshaft“. Sachliche, gediegene Aufklärung. Patent- und techn. Büro **Conrad Kuchling**, Mitglied des Verbandes deutscher Gutachterkammern (Sitz Berlin), Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum. Mainz, Bahnhofstr. 3, Telefon 2754. 34976



Fahrräder - Fahrradzubehör

Internationaler Fahrrad-Kongress

Internationale Fahrrad-Kompanie

Wiesbaden

Perlka

ausgiebigster Kaffee-Ersatz

Reines Naturprodukt, aus bestem Material nach patentiertem Verfahren hergestellt.

Vollkommen frei von Koffein — das gesündeste Haus- und Familien-Getränk.

Schmeckt kräftig — kaffeeähnlich, ohne Malzgeschmack.

Kein gemahlenes Produkt, sondern ganze Körner, aber ohne die lästigen Hülsen.

Enorm ausgiebig, man braucht deshalb nur wenig zu nehmen. Jeder Zusatz ist überflüssig.

1 Pfundpaket 35 Pf. 1/2 Pfundpaket 18 Pf.
1/4 Pfundpaket 10 Pf.

Fabrikat der
Allgemeinen Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Ein- auch Zweifamilienhäuser mit Garten

nach den Wünschen der Besteller in solidester Ausführung und Ausstattung erbaut in ihrem prächtig gelegenen Villenviertel

die **Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland m. b. H.**
Wiesbaden, Friedrichstr. 36. Tel. 1058.

Kleine Anzahlung und Amortisation,
— Keine Nachforderungen. —

30 Schlafzimmer,

sehr solide gearbeitet, in poliert Eichen, Rüster, Mahagoni, hell und dunkel Nußbaum,
von Mk. 280 bis 900,
in imitiert von Mk. 170 an.
Matratzen, nur gutes Material.
Eigene Polsterei.

Möbelhaus Jakob Fuhr,
Bleichstraße 34. — Telefon 2737.



Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.
Anfertigung nach Maß.
Fachkundige Bedienung. — Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen. — Reparaturen.
Amerikanischer Korsett-Salon
A. Merkel
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Zum Umzug! Billiger Verkauf

Gardinen
Stores
Linoleum
Tapeten
Portieren
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen, 35005
Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Vereinigt. Tap. G. m. b. H.
Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver- zollungen. — Rollfahrwerk. —
Bureau: Südbahnhof. Telefon 917 u. 1964.

Benutzen Sie die Gelegenheit

die Reismuster in schid. Herren-Anzügen, worunter 12 deutsche und englische Stoffe, habe ich von einer erstklassigen Kleiderfabrik billig erworben und verkaufe solche solange Vorrat reicht, zu fabelhaft billigen Preisen! Seltene Gelegenheit für Herren, die sich schid und billig kleiden wollen. Besichtigung erbeten. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse mein Geschäft zu besuchen, da sich Gelegenheitskäufe am Lager.

J. Drachmann.
Etagengeschäft für Gelegenheitskäufe.
1. Etage, kein Laden. (34869)
NB. Als besonders günst. Angebot empfehle einen Posten **Hosen** (12 Stoffe, aus Reiten geschnitten) für Herren u. Knaben, **Hoppen u. Knaben-Anzüge**, ebenfalls zu äußerst billigen Preisen. Einen Posten **Anzüge**, vorläufige Muster, darunter verschied. Gelegenheitskostüme deren früherer Ladenpreis 15, 20 u. 30 Mark war, jetzt **10, 12 und 15 Mark**.
Ein Posten **Schulanzüge** mit und ohne Halten, weiß Sortiment u. Ren. nicht mehr komplett, zu und unter Einkaufspreis.
Die noch vorhand. **Wäster, Hoberzieher u. Capes**, welche sich für jegliche Jahreszeit sehr eignen, zu und unter Einkaufspreis.
Nur Hengasse 22, weil keine Laden- mehr, jede billig.



Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Clubsessel, einzelne Möbel etc. liefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland

Bequeme Teilzahlung

gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO., Köpenicker Str. 126. (Z. 87)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Königliche Schaulpiele.

Samstag, den 13. April, Abonnement C, Anfang 7 Uhr:
Die Hiedermann. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Gabriel u. Elisabeth: Herr Kammerling Franz Costa
vom Stadttheater in Nürnberg als Gast
Im 2. Akt: Fänge (von Johann Strauß).
Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 14. April, 5. aufgeh. Ab. Erb. Pr.: „Die Königin u. Saba“.
Donnerstag, 15. April, Ab. D.: „Gularenfieber“.
Donnerstag, 16. April, Ab. A, Anf. 7 Uhr: „Der Rosenkavalier“.
Donnerstag, 17. April, aufgeh. Ab. Anf. 7 Uhr: „Madame Butterfly“.
Donnerstag, 18. April, Ab. B, Anf. 7 Uhr: „Der Verschwenker“.
Freitag, 19. April, Ab. C, Anf. 7 Uhr: „Der Philosoph von Sans-Souci“.
Samstag, 20. April, aufgeh. Ab. Anf. 6.30 Uhr: „Kristin u. Hilde“.
Sonntag, 21. April, Ab. D, Anf. 7 Uhr: „Samson und Dalila“.
Montag, 22. April, Ab. A, Anf. 7 Uhr: „Gudrun“.

Residenz-Theater.

Samstag, den 13. u. Sonntag, den 14. April, abends 7 Uhr:
Der Abt von St. Bernhard. (2 Teil der „Brüder v. St. Bernhard“.)
Schauspiel in 5 Aufzügen v. Ant. Dorn. Spielt: Dr. H. Rauch.
Mit Heinrich
Herrmann Regisseur
Dr. Prior
R. Arndt, Senior
R. Meirad, ständiger Sekretär
R. Simon, Stiftpflichter
R. Seroas
R. Deuchel, Pfarrer
R. Lukas
Hofrat von Berg
Döbler, Drechsler
Marie, seine Frau
Dr. Ferdinand Döbler
Frau Rand, des Abtes Schwester
Gertrud, ihre Tochter
Weidlich, Klosterkassier
Liese, seine Tochter
Lorenz, ein alter Knecht
Johst, Diener
Mörke, Volk.
Die Handlung spielt in der Gegenwart im Kloster St. Bernhard und zwar der erste Akt im Zimmer des Abtes, der zweite im Kreuzgang des Klosters, der dritte im Klosterhof, u. der vierte im Kapitelsaal. Der fünfte Akt spielt 3 Tage später als der vierte.
Ende nach 9.30 Uhr.

Sonntag, 14. 3.30 Uhr: „Die fünf Frankfurter“ — Abends 7 Uhr:
„Der Abt von St. Bernhard“.
Montag, 15.: „Das kleine Schokoladenmädchen“.
Dienstag, 16.: „Die fünf Frankfurter“.
Mittwoch, 17.: „Lottisches Geburtstag“ — Abschiedsfeier 1. Klasse.
Donnerstag, 18.: „Der Probefandibol“.
Freitag, 19.: „Zum 25. Male: „Die fünf Frankfurter“.
Samstag, 20.: 1. Gastspiel Albert Bassermann: „College Crampton“.

Walfalla-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Beckermeier.
Samstag, den 13. April, Premiere. In gänzlich neuer Ausstattung
an Dekorationen und Kostümen: „Morgen wieder lustig“.
Operette in 3 Akten von Wilh. Jacoby. — Musik v. Franz Lehar.
Inszeniert u. Oberregist. E. Rothmann. — Musik Zeit: Der Komponist
Hörst Kapellmeister, König von Westfalen Walter Berg-Ludemann
Vorsteher von Westfalen, Landeshauptmann Erich Hülge
Gräfin Charlotte, dessen Gemahlin. — Camille Dorel
Baron Rüdow von Ragenellenbogen,
Hofmarschall
Baronin Amalia, dessen Gemahlin. — Emil Rothmann
General Schneider
Oberst Müller, Kommand. d. 1. Reg. Leibarde
Anne-Marie, Kammerjäger der Gräfin. — Hans Werner
Florian, Reiterknecht des Grafen. — Margarete Reinhardt
Frederik, Kammerdiener. — Dir. Paul Beckermeier
Marguerite, — Erich Walde-Deutch
Rini, — Hans Klein
Therese, — Hans Reiniger
Johst, — Helene Richterfeld
Hilf, — Martha Roth
Florette, — Josef Barottil
Volo, — Ernst Markwardt
Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hofbedienten, Soldaten
der königlichen Leibgarde. Sonstige Soldaten.
Ende gegen 10.30 Uhr.

Sonntag, den 14. 3.30 Uhr: „Polnische Wirtschaft“ — Abends
8 Uhr: „Morgen wieder lustig“.
Montag, den 15. Dienstag, den 16. Mittwoch, den 17. Donnerstag,
den 18. Freitag, den 19. Samstag, den 20.: „Morgen wieder lustig“.
Sonntag, den 21., nachm.: Unbest. — Abends: „Morgen wieder lustig“.
Preise der Plätze: Profeniums-Lose A 4.10 — Fremden-
lose A 3.10 — Druckerstellen A 3.10 — Seitenballen A 2.60 —
1. Parterre A 2.60 — Promenaden A 2.10 — 2. Parterre A 1.60 —
Balkone A 1.10 — einschließlich Programm, Dubend- u. Günst- und
„swaniger Karten ermäßigt. (30584)

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm.
Samstag, den 13. April, Volksstunde. Voru zu kleinen Preisen:
Neubest! Die Nacht. Neubest!
Lebensbild in 1 Aufzuge von Viktor Kersch. Spielt: Max Ludwig.
Personen:
Marianne Eingen, Brautjungfer. — Aris Grohmann
Marianne, seine Frau. — Magdalena Stoff
Eva, beider Tochter. — Frieda Bettendorfer
Margarete Wendling, Mariannes Freundin. — Frieda Gütten
Gertrude, Mädchen bei Eingen. — Ottilie Grunert
Ein Gärtner. — Karl Bierschwenger
Ort der Handlung: Das Haus Eingen in einer kleinen rheinischen
Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Neubest! Die Nacht. Neubest!
Singspiel in 2 Aufzügen von J. Gratzof. Musik von F. Scheuren.
Personen:
Kaiser Franz. — Adolf Wilmann
Karl Kainig. — Ottomar Bloh
Baron Dandl, Präsident der Reichsdeutscher Kommission. — Max Ludwig
Baronin Berta Wilmann. — Alia Martini
Leopold v. Banta. — Richard Bauer
Diana v. Pomplitt, Primadonna der ital. Oper. — Margarete Damm
Frau Stegmann. — Pina Földie
Marie, ihre Tochter. — Ella Wilmann
Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1768.
Vorkommende Gesänge:
1. Einiges Lied, gesungen von Ella Wilmann. — 2. Couplet:
Die Reichsdeutscher Kommission Max Ludwig. — 3. Quintett: Maria,
Damm, Frieda Selchow, H. Wilmann, Ottomar Bloh, Max
Ludwig. — 4. Tena. Tarantella. Margarete Damm. — 5. Traum-
Lied. — 6. Lied. — Das Erwachen gesungen von Ella Wilmann.
— 7. Ballett. — 8. Lied. — 9. Lied. — 10. Lied. — 11. Lied.
Sonntag, 14. April, nachm. 4 Uhr: „Sherlock Holmes“ — Abends
8 Uhr: „Zum 1. Male: „Die Gie vom Erlenhof“.
Montag, 15. April: „Die Gie vom Erlenhof“.
Dienstag, 16. April: „Der tolle Bengel“.
Mittwoch, 17. April: „Sherlock Holmes“.
Donnerstag, 18. April: „Die Gie vom Erlenhof“.
Freitag, 19. April: „Zum 1. Male: „Epidemisch“.
Samstag, 20. April: „Drei Tage aus dem Leben eines Spielers“.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Opernhaus.
Samstag, 13.: „Der fliegende Holländer“.
Sonntag, 14.: „Dumka“ — „Der Bajazzo“.
Montag, 15.: „Alt-Wien“.
Dienstag, 16.: „Dumka“ — „Motte Burche“.
Mittwoch, 17.: „Der Troubadour“.
Schauspielhaus Frankfurt.
Samstag, 13.: „Gyran von Bergerat“.
Sonntag, 14., nachm. 3.30 Uhr: „Vorl. b. ermäß. Preisen: „Die
Vergnügungsscheine“; abends 7 Uhr: „Schöne Frauen“.
Montag, 15.: „König Lear“.
Dienstag, 16.: „Doktor Mauds“.
Mittwoch, 17.: „Gyran von Bergerat“.

Neues Theater.

Samstag, 13., Ab. A, gem. Preise: „Das kleine Café“.
Sonntag, 14., abds. 8 Uhr, auf. Ab. gem. Pr.: „Das kleine Café“.
Montag, 15., abds. 8 Uhr: „Kammerstücke Joachim von Brandt“.
Dienstag, 16., Ab. B, gem. Pr.: „Haus Sonnenhöfers Höllenfahrt“.

Stadttheater Mainz.

Samstag 7 Uhr: „Die polnische Wirtschaft“.
Sonntag 3 Uhr: „Die feine Summe“ 6.30 Uhr: „Meistersinger“.
Montag 7 Uhr: „Zum ersten Male: „Der Sträuber“.
Dienstag 7 Uhr: „Kubiken“.
Mittwoch 7 Uhr: „Uriele Acosta“.
Donnerstag 7 Uhr: „Rigoletto“.
Freitag 7 Uhr: „Tannhäuser“.
Samstag 7 Uhr: „Traviata“.
Sonntag 3 Uhr: „Polnische Wirtschaft“; 7 Uhr: „Lohengrin“.
Montag 7 Uhr: „Hörstchens Reise“.
Dienstag 7 Uhr: „Liedland“.
Mittwoch 7 Uhr: „Lohengrin“ — „Abschiedsfeier“.

Groß. Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag: Keine Vorstellung.
Sonntag, 8 Uhr: „Witterdämmerung“.
Montag, 8 Uhr: „Märtha“.
Dienstag, 11. Pr., 7 Uhr: „Gudrun“.
Mittwoch, 11. Pr., 7 Uhr: „Leutheild“ — „Der zerbrochene Krug“.
Donnerstag, 11. Pr., 7.30 Uhr: „Liedland“.
Freitag, 11. Pr., 7.30 Uhr: „Der Postillon von Donjonville“.
Samstag, auf. Ab., 11. Pr., 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.
Sonntag, auf. Pr., 7 Uhr: „Die Hugenotten“.

Im neuen Theater.

Sonntag, 14., 8 Uhr: „Mein Leopold“.
Sonntag, 21., 8 Uhr: „Mein Leopold“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 14. April:

vormittags 11½ Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-
Trinkhalle, bei geeigneter Witterung
in d. Kochbrunnen-Anlage.
a) in den Kochbr.-Anlagen:
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Der
erste Glückstag“
D. F. Auber
2. Amina, ägyptisches Ständ-
chen P. Lincke
3. Grubenlichter-Walzer
C. Zeller
3. Gute Nacht, fahr' wohl!
Lied Fr. Kücken
5. Zeitungsenten, Potpourri
A. Conradi
6. Kadetten-Marsch O. Métra.
Bei ungeeigneter Witterung:
b) in der Trinkhalle:
Kapelle Lucien Dupuy.
1. Alte Kameraden, Marsch
C. Teike
2. Wein, Weib und Gesang,
Walzer Joh. Strauss
3. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
4. Ave Maria, Bach-Gounod
5. Die Bohème, Fantasie
Puccini-Cyamin
6. Cröle Belles, Two step
Bodewalt.
Nachmittags 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Lalla
Roukh“ F. David
2. Czardas No. 3, G-moll
G. Michiels
3. Fantasie aus der Oper „Die
Favoritin“ G. Donizetti
4. Aubade printanière
P. Lacombe
5. Blumengeflüster Fra. v. Blon
6. Thüringische Fest-Ouverture
E. Lassen
7. Promenaden-Marsch
M. Jeschke.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Volks-
Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schürich,
städtischer Musikdirekt.
Solistin: Frau Cornelia Rider-
Pessart, Berlin (Klavier).
Orchester: Städt. Kurorchester.
VORTRAGSFOLGE:
1. Ouverture „Flanlandia“
J. Sibolus
2. Klavier-Konzert Nr. 4 D-moll
op. 70 A. Rubinstein
I. Moderato. II. Moderato
assai. III. Allegro assai
Frau Cornelia Rider-Pessart.
3. Symphonie Nr. 6, op. 74
(Pathétique) P. Tschaikowsky
I. Adagio. II. Allegro con
grazia. III. Allegro molto
vivace. IV. Finale Adagio
lamentoso.
Konzertflügel: C. Bechstein.
Alleinvertreter: Ernst Schell-
berg, Grosse Burgstr. 9.
Eintrittskarte 50 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren haben
keinen Zutritt.

Montag, 15. April:
vormittags 11 Uhr:
Nar bei geeigneter Witterung:
Konzert d. städt. Kurorchesters
in d. Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

1. Ouverture zur Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manolo, Serenade
R. Eilenberg
3. Am Wörther See, Melodie
A. Jangmann
4. Finale aus der Oper „Faust“
Ch. Gounod
5. Potpourri a. d. Operette „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. Hurra, Zeppelin kommt,
S. May
Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Die
Zigeunerin“ W. Balfe
2. Mendelssohniana, Fantasie
A. Dupont
3. Mondnacht auf der Aste,
Walzer O. Petras
4. Le reveil du lion, Caprice
A. Kontak
5. Bacchanten-Tanz a. d. Oper
Philemon und Baucis
Ch. Gounod
6. Träumerei R. Schumann
7. Pastorale-Fantasie F. Willmers
8. Les Toréadors aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.
1. Ouverture zu „Die Giron-
diaten“ H. Litolff
2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21
Joh. Brahms
3. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
4. Arie a. „Rinaldo“ G. F. Handel
Violone-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
5. Ouverture zu „Egmont“
L. v. Beethoven
6. Ständchen Fra. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“
Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

Ausliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

v. Achenbach, Fr. Neubabelsberg, Kose — Adlersreuth, Stockholm, Zum Kranz — Frhr. Akerhielm, Stockholm, Quisisana — Althos, 2 Hrn., Holland, Hotel Vogel — Alpiger, Dr., Zürich, Kapellenstr. 3 — Appenfelder m. Fr., Leipzig, Weiße Lilien — Aster m. Fr., Blasenwitz, Schwarzer Bock — Axman, Dr., Berlin, Prinz Nikolaus.

Mabet, Weimar, Hotel Cordan — Bailward, England, Rose — Bauer m. Pfleg, Meurane i. S., Goldener Brunnen — Bergfried m. Fr., Singhofen, Ev. Hospiz — Besande, Lissabon, Central-Hotel — Bicheroux m. Fr., Nassauer Hof — Bloquist, Sundwall, Pariser Hof — Blyth, Hull, Nassauer Hof — Badon v. Boetzelaer m. Fam., Utrecht, Rose — Solongaro, Frankfurt, Wiesbadener Hof — Frhr. v. Brandenstein, Weisser Hirsch b. Dresden, Metropole u. Monopol — Braumüller, Stuttgart, Taunus-Hotel — Brühl, Weiburg, Pension Guhl — v. Bülow, Frh., Berlin, Rose — Buck, Prof. m. Fr., Boston, Pension Groll.

Calkoen, Paris, Metropole — de Carvalho, Lissabon, Rose — Cohn m. Fam., Gothenburg, Metropole — Cohnberg, Dr. m. Fr., Graudenz, Wiesbadener Hof — Contius m. Fr., Rom, Union — Cramer v. Clausbruck m. Fam., Instenburg, Pension Nerotal.

Deussen, Charlottenburg, Ev. Hospiz — Dietrich m. Fr., Weissenfels, Quisisana — Döbler, Berlin, Palast-Hotel — Dorn m. Fr., Berlin, Wiesbadener Hof.

Ehner, Frankenberg, Villa Hertha — Engberg, Fr., Kopenhagen, Vier Jahreszeiten — Erbkam, Medizinalrat Dr. m. Fr., Sauer, Christi. Hospiz I — Erler, Berlin, Römerbad — Faber, Prof. m. Fr., Kopenhagen, Nassauer Hof — Fabricius m. Fr., Köln, Prinz Nikolaus — Fabrig, München, Sendig-Eden-Hotel — Falciq, Rio de Janeiro, Hotel Oranien — Feldmann, Petersburg, Prinz Nikolaus — Finne, Frontheim, Rose — Maschenträger, Fr., Bad Nauheim, Viktoria-Hotel — Frank m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — v. Furnijelm, Fr., Paris, Metropole.

Gebhardt m. Fr., Leipzig, Weiße Lilien — Gerson, Dr., Velbert, Westfälischer Hof — Gieselo, Dr. m. Fr., Leipzig, Central-Hotel — Ba-

ron u. Baronin v. Gleichen-Russwurm, München — Rose — Goldstein m. Fam., Berlin, Sendig-Eden-Hotel — Goossens, Dr., Rotterdam, Metropole — van de Griendt, Rotterdam, Nassauer Hof — Gulden, Düsseldorf, Hansa-Hotel.

Frhr. v. Haas, Moskau, Kaiserhof — Halberstema, Holland, Metropole — Haltermann, Mannheim, Sanatorium Dr. Schütz — Hasenpflug, Geh. Ober-Reg.-Rat, Marburg, Royale — Hasler, Paris, Hansa-Hotel — Haupt m. Fr., Posen, Pension Guhl — Hausmann, Dr. m. Fr., Frankfurt, Wilhelm — Hausmann, Reg.-Rat Dr., Nürnberg, Taunus-Hotel — v. Haza-Radlitz m. Fr., Hallensee-Berlin, Kaiserhof — Heiligenthal, Karlsruhe, Haus Oetting — Herkenroth, Baumbach, Darmstädter Hof — Herr, Reg.-Rat, München, Central-Hotel — v. Hesler, Köln, Nonnenhof — Hildebrand, Metz, Prinz Nikolaus — Hiller, Hammelburg, Goldene Kette — Hinzl, Dr. m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — Hofmann m. Fam., Kassel, Ev. Hospiz — Hornig, Breslau, Zur neuen Post.

Graf von Saint Ignon, Schloss Wolfeld, Taunus-Hotel — Jacob m. Fr., Charlottenburg, Kaiserhof — Jockusch, Pirna, Nassauer Hof — Jung, Köln, Taunus-Hotel.

Kämpfert m. Fr., Frankfurt, Silvana — v. Kalkreuth, Saarlouis, Höhenzollern — Karraus, Delmenhorst, Zum Hahn — Kato, Dr. med., Wien, Central-Hotel — Keller m. Fr., Lg. Schwalbach, Pension Heimberger — Klamroth, Ostrowo, Hotel Meier — Knaut, Grossendorf, Kension Groll — Freifrau v. Knigge, Hannover, Imperial — Kohl, Dr. phil., Stuttgart, Pension Luise — Kortüm m. Fam., Rostock, Hotel Nizza — Kosteljanetz m. Fr., Petersburg, Römerbad — Kramm m. Fr., Berncastel-Oes, Hansa-Hotel — Kuhn, Friedland i. M., Weisser Rose — v. Kummer, Berlin, Fürstenhof.

Lampertz, Dr. phil., Köln, Metropole — Landau-Bomwig m. Fr., Siegen, Metropole — Ledermann, Fr., Berlin, Vier Jahreszeiten — Lemke m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock — Leonhard, Köln, Villa Bristol — Lergenmüller m. Fr., Strassburg, Zum Römer — Levi m. Fr., Haarlem, Wilhelm — Leyenstein, Dr. m. Fr.,

Berlin, Astoria-Hotel — von der Leyen, Berlin, Minerva — Liebermann, Karlsruhe, Taunus-Hotel — Lindenborn m. Fr., Salzwedel, Wiesbadener Hof — v. Loesche, Fr., New York, Römerbad — Lubin, Homel, Pension Karpin — Lülsen, Jute, Reichshof.

Frhr. v. Malapert, Ev. Hospiz — Mansfield, Hull, Nassauer Hof — Mappes m. Fr., Frankfurt, Römerhof — Marks m. Fam., Düsseldorf, Elmhorn — May, Karlsruhe, Reichspost — v. Meding, Bilsch, otel Cordan — Mainer, Sumatra, Hansa-Hotel — Meister, Oberursel, Palast-Hotel — Menke m. Fr., Antwerpen, Nassauer Hof — Meyer, Adersleben, Vier Jahreszeiten — Neuenahr, Sanatorium Dr. Schütz — Nussbau Milinowski, Fr., Köln, Prinz Nikolaus —

v. Nasse, Neuenahr, Sanatorium Dr. Schütz — Nussbaum m. Fr., Halberstadt, Nassauer Hof — Nilsson, Selsjö, Pariser Hof.

Offergelt, Justizrat m. Fr., Bonn, Viktoria-Hotel — Ollesheimer, Fr., Fürt, Höhenzollern.

Pack, Letmathe, Schwarzer Bock — Pankes, Duisburg, Grüner Wald — Pernt, Dr., Wien, Wiesbadener Hof — Ritter v. Pfistermeister, Bayreuth, Gr. Burgstr. 14 — Philipp m. Fr., Archangel, Goldenes Kreuz — Philippson, Basel, Royale — Pommer, Nürnberg, Schützenhof — Prège, Paris, Nassauer Hof — Prüssing m. Fam., Hamburg, Pariser Hof — Puzelmann v. Adlerflug, Dr. jur., Königsberg, Villa Carolus.

Rampold, Berlin, Rose — Rath, Charlottenburg, Reichspost — v. Reinhardt, Glogau, Wiesbadener Hof — Reihhaus, Brandenburg, Weiße Lilien — Reiss, Mannheim, Wiesbadener Hof — Reye, Dr. m. Fr., Hamburg, Bellevue — Richard, London, Nassauer Hof — Roller m. Fr., Karlsruhe, Wiesbadener Hof — Romkers, Dr., Groningen, Hotel Westminster.

Salomon, Hamburg, Schwarzer Bock — Saltmann, Prof. m. Fr., Emmerich, Goldenes Kreuz — Schaefel, Prof. m. Fr., Gotha, Hotel Fuhr — v. Schebecke, Fr., Nassauer Hof — Schellin, Prützen, Palast-Hotel — Schenaky m. Fr., Helgoland, Pension Prinzessin Luise — Schiffer, Lüdenscheid, Nonnenhof — Schirmer,

Dr. jur., Düsseldorf, Central-Hotel — Schlatter m. Fr., Mellen, Fürstenhof — Schlich, Dr., Saarlouis, Hotel Weiss — Schmitt m. Bed., Kopenhagen, Reichspost — Schneider m. Fam., Gräfenhof, Privatklinik Dr. Guradze — Schoemann m. Fr., Dortmund, Kölnischer Hof — Schönlaue, Justizrat m. Fam., Mülheim (Ruhr), Privathotel Intra — Schrikell, Berlin, Nassauer Hof — Schumann, Strassburg, Haus Oetting — Scott, London, Kaiserhof — Sieverts m. Fr., Hamburg, Sendig-Eden-Hotel — Simons, Geh. Legationsrat, Berlin, Hotel Weiss — Smirnow, Moskau, Villa Nero — Sommer, Rudolstadt, Zum Kranz — v. Stackowitsch m. Fr., Orel, Royale — Strepp m. Fr., Ratingen, Residenz-Hotel.

Terbrüggen m. Fam., Hamm, Taunus-Hotel — Tettmann, Anklam, Hotel Meier — Thiel m. Fr., Riga, Zum Hahn — Thomas, Sorau, Hotel Adler Badhaus — Tropowitz, Berlin, Wilhelms — Troost, Antwerpen, Viktoria-Hotel — Tunnelsch-Wulff m. Fr., Seeland, Vier Jahreszeiten.

Ullmann m. Fr., Münster i. W., Viktoria-Hotel — Utermöhlen, Fr., Düsseldorf, Haus Oetting.

Visser m. Fam., Paramanto (Südamerika) Pension Prinzessin Luise — Gräfin Vitztum, Berlin, Rose — Vornberg, Nürnberg, Schwarzer Bock.

Wagner m. Fr., Mainz, Erbprinz — Weber, Hofrat m. Fr., Leipzig, Rose — Weidemann, Senator, Pattenen, Borussia — Weisser m. Fr., Hotel Hoppel — Welt, Berlin, Wiesbadener Hof — van Weesem, Bloem, Rose — Wiesner m. Fr., St. Gallen, Fürstenhof — v. Wilmsdorf, Fr., Instenburg, Villa Bristol — Wolff, Berlin, Wiesbadener Hof — Wolpert m. Fr., Charlottenburg, Fichs Privathotel — Woythaler, New York, Fürstenhof — Wulff, Fr. u. Fr., Kopenhagen, Vier Jahreszeiten — Wunderwald m. Fr., Freiberg i. S., Hotel Saalburg — Baron v. Wyncken m. Fam., Petersburg, Luftkurort Neroberg.

Frhr. v. Zedtwitz m. Freifrau, Berlin, Rose — Zehnplund, Pfarrer Dr., Oranienbaum, Evang. Hospiz — v. Zehnen, Bautzen, Kölnischer Hof — Zeyss m. Fr., Bayreuth, Hotel Adler Badhaus — Ziegler, Notar Dr., Goldap, Villa Bristol — Ziegler m. Fr., Düsseldorf, Palast-Hotel.



Zum Schul-Anfang

empfehlen unser grosses Lager in:

Knaben - Anzügen, Knaben - Paletots,
:: einzelnen Blousen und Hosen ::
Mädchen - Kleidern, Mädchen - Mäntel,
Schulschürzen, Röcke und Blousen.
:: Vorschriftmässige Turnkleidung. ::

Blume & Roeder

Langgasse 28/30 — Ecke Römerfor.

Gänzlicher Ausverkauf.

Anderer Unternehmungen halber löse ich mein Geschäft auf und unterstelle das Warenlager einem gänzlichen Ausverkauf unter Gewährung von

20 % Rabatt

auf meine reellen billigen Preise.

Alle Neuheiten für die beginnende Saison sind in reicher Auswahl vertreten und biete ich so Gelegenheit zu

besonders vorteilhaftem Einkauf moderner, erstklassiger Waren.

Verkaufszeit 8-1 und 3-8 Uhr

Ludwig Hess

Webergasse 18

Webergasse 18

Spezial-Geschäft für Strümpfe, Unterkleider und Korsetten.

34972

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.
Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Bedmann). Abendmahl. — Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Schüller).

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstr., Museumstr., Heroldstr. — Pfarrer Bedmann.

2. Mittelbezirk: Zwischen Heroldstr., Marktstr., Michaelsberg, Schwalbacher Str., Friedländerstr., Braunkircher Str. — Pfarrer Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Braunkircher Str., Friedländerstr., Schwalbacher Str., Rheinstr., Marktstr. — Pfarrer Bedmann.

Pfarrhaus, Lufsenstr. 34: Montag, den 13. April, 4 Uhr: Armenkommission. — Arbeitsstunden des Männervereins am Dienstag, den 20. April um 4.30 Uhr am 16. April 4 Uhr Jahresfest.

Bergkirche.

Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Diehl), nach der Predigt: Christenlehre, Kindergottesdienst 11.15 Uhr (Pfr. Dr. Meinede). Abendgottesdienst 5 Uhr (Konstantin Jaeger aus Eiden).

Amtshandlungen vom 14. bis 20. April: Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Begräbnisse: Pfr. Jaeger.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9 finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des ev. Kirchengesangsvereins.

Ringkirche.

Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Weber). Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. D. Schloffer). Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. D. Schloffer).

Amtshandlungen vom 14. bis 20. April: Taufen und Trauungen: Pfr. Weber. Begräbnisse: Pfr. Schloffer.

Im Gemeindehaus, An der Ringkirche 3, finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde. — Montag, abends 8 Uhr: Wilson-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Bafeler Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfr. D. Schloffer. — Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchen-Chors. — Jeden Mittwoch, 2-4 Uhr: Sparsunden der Konfirmanden-Spartasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen. — Die Arbeitsstunden des Guts-Knoll-Frauen-Vereins fallen bis Herbst aus. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. — Donnerstag,

18. April, 5 Uhr: Sitzung der Armenkommission der Ringkirche.

Lutherkirche.

Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Hofmann). Nach der Predigt Versammlung der Konfirmanden von Pfr. Hofmann. Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Vieber).

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Schenkendorferstr., Frauenlobstr.: Pfr. Vieber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenkendorferstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Moritzstraße, Rheinstr., Drankstr., Adelheidstraße, Schillerstr.: Pfr. Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schillerstr., Niederwaldstr., Luxemburgerstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdelsheimerstr.: Pfarrer Korthener.

1. Lutherkirche (Eingang Sartoriusstr.): Jeden Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Korthener und Hofmann. — Gemeinde-Jugendabend der Markt- und Lutherkirche: Montag, den 15. April, abends 8.30 Uhr: Motte: Pfr. Bedmann.

2. Kleiner Gemeindeaal (über der Vorhalle, Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Pfr. Hofmann.

3. Konfirmandensaal 1 (Eingang Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachm. von 4.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Lutherkirche.

4. Konfirmandensaal 2 (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. 4.30-9 Uhr: Ev. Dienstbotenverein.

Kapelle des Paulineusstifts.
Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Nünig). Konfirmation. — Darauf anschließend Feiern des hl. Abendmahls. Vorbereitung dazu am Samstag abends 6.30 Uhr. Sonntag vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein; nachm. 6 Uhr: Pfarrer Christian.

Christl. Verein junger Männer „Warburg“.
c. B. Platterstr. 2.
Sonntag, den 14. April, abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend im großen Saale des ev. Vereinshauses, Platterstraße 2.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Lufsenstraße 35.

Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelfestpredigten.

Donnerstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeindefeststunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.) Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Turnen.

Evangel. Gottesdienst in Sonnenberg.
Sonntag, den 14. April (Quasimodogeniti): 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konfirmation, Beichte u. hl. Abendmahl. 2 Uhr nachm.: Predigtgottesdienst.

Kollekte für den Erziehungsverein.
Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krupa der altluth. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße). Sonntag, den 14. April 1912, Predigtgottesdienst 10 Uhr. Donnerstag abends 8.30 Uhr Christenlehre. Pfr. Elmeyer.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
(der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.
Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 35.
Sonntag, 14. April (Quasimodogeniti): Vormittags 9.30 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, Hinterh. part.
Sonntag, den 14. April, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; abends 8 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, den 17. April, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Methodistengemeinde, Hermannstraße 22.
Sonntag, den 14. April, vormittags 9.45 Uhr: Predigt u. Abendmahlfeier (Prediger Edert-Offenbach); vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule; nachm. 3.30 Uhr: Vierteljahrs-Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Prediger Eisele.

Zionskapelle.
Baptistengemeinde Adlerstraße 19.
Sonntag, den 14. April, vormittags 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Prediger Mundhenf.

Evangel. Kirchl. Frauenverein.
Versammlungsort: Marktstr. 13 (Kaffeehalle). Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungs-bund (Befrucht. 19), abends 8.30 Uhr: Bibelfestpredigt und Gebetsstunde.

Donnerstag, 8.45 Uhr: Gesangsprobe. Mitteilende Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, den 14. April, vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Erntedankfest.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde. 8.30 Uhr: Trommler und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenfunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenfunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, abds. 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, c. B., Vereinshaus Cranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 2 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Konfirmandenfeier mit Bewirtung. Abends 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Katholische Kirche.

Weißer Sonntag. — 14. April 1912.

Pfarrkirche Wiesbaden.

Milde Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen. — An das Nationalvolk sei erinnert!

Pfarrkirche zum h. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6, 8.30 (im Hospiz zum hl. Geist), 11.15 und 12 Uhr.

Gegen 7 Uhr vormittags werden die Knaben vom Pfarrhaus aus in Prozession zur Kirche geleitet; darauf in feierliches Hochamt, Predigt mit Erneuerung der Taufgelübde, Feiern der ersten hl. Kommunion der Knaben, De Deum.

Gegen 9 Uhr vormittags werden die Mädchen vom Pfarrhaus aus in Prozession zur Kirche geleitet; darauf in feierliches Hochamt, Predigt mit Erneuerung der Taufgelübde, Feiern der ersten hl. Kommunion der Mädchen, De Deum.

Die Plätze im Hauptschiff und in den beiden Querschiffen der Kirche sind für die Eltern der Erstkommunikanten reserviert. Es wird dringend gebeten, den Anordnungen der Herren Kirchenintendanten Folge zu leisten. Nachm. 3 Uhr sakramentalische Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten für alle Erstkommunikanten.

Montag vorm. 8 Uhr Dankamt, Ansprache, Verabreichung eines Andenkens an die Erstkommunikanten; hl. Messen sind um 6.15 und 9.15 Uhr.

Von Dienstag an sind im Sommerhalbjahr die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulfestmessen.

Die Eltern werden herzlich gebeten, ihre aus der Schule entlassenen Kinder den katholischen Jugendvereinigungen zuzuführen. Den Knaben wird der Eintritt in den Junglingsverein (Kaplan Menges), bzw. in die Jugendabteilung des kath. kaufmännischen Vereins (Kaplan Dommermuth), den Mädchen der Eintritt in den Verein katholischer Dienstmädchen (Kaplan Dr. Häner), den Marienbund (Kaplan Dommermuth) und den Marienverein (Stadtpr. Gruber) dringend empfohlen.

Beichtgelegenheit: Sonntagsmorgen von 5.30 Uhr an, Freitag nachm. von 5-7 Uhr, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. — Samstag nachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag: Hl. Messen um 6 und 7 Uhr, um 8 Uhr feierliches Hochamt mit Erstkommunionfeier. Um 11 Uhr hl. Messe, zugleich Kindergottesdienst. Nachm. 2.15 Uhr feierliche sakramentalische Andacht mit Umgang.

Montag um 6.30 und 9.15 Uhr hl. Messen; um 8 Uhr Dankamt für die Erstkommunikanten.

In den übrigen Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 5.30 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Konfirmanden und schulpflichtige Kinder

die sich ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellen, erhalten ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang v. Rahmen usw. (a. b. Postkartenaufn.)

Ganz umsonst

eine Vergrößerung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton. 30×36 cm)

35011

Für Kommunikanten: Kerze für die Aufnahme
im Atelier.

Für Schulkinder: Brezel für die Aufnahme
im Atelier.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites

matt

4 Mark.

12 Visites . . 1.90

12 Kabinetts

matt

8 Mark.

12 Kabinetts 4.90

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Samson & Cie.,

Telephon 1986.

Fahrstuhl.

Wiesbaden,

Grosse Burgstrasse 10.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Postkarten 1.90

von 1.90 Mk. an

12 Viktoria

matt

5 Mark.

12 Visites 2.50

für Kinder

12 Prinzess

9 Mark.

Für den Schul-Anfang!



Tagebücher, Rechenhefte	8, 6	3
Oktavhefte	5, 3	3
Vokabelhefte	5	3
Aufgabenhefte	6	3
Diarien	35, 25, 20, 16, 8	3
Heftschoner, blau, braun	Dtzd. 8	3
Umschlag-Papier	Bogen 8	3
Löschblätter	25 Stück = 6	3
Tinte	Flasche 8 u. 6	3
Tusche	Flasche 22	3
Stahlfedern	Dtzd. 9, 8, 6, 4	3
Brausefedern	Dtzd. 8	3
Federdosen	4	3
Federwischer	8, 4	3
Pinself, einfach	5, 4	3
Pinself, doppelt	9, 8, 6	3
Schiefertafel n. Vorschr. alle Liniatur. 45, 25		3
Griffel	Dtzd. 8	3
Griffel, im Etui, à 10 Stück	8	3
Griffelhalter	8	3
Griffelspitzer	5	3
Schwammdosen	von 9	3 an
Federkasten	45, 28, 20, 14, 9	3

Schüler-Etuis, gefüllt	2.95, 1.65, 95, 65, 45	3
Federhalter	15, 8, 5, 3, 2	3
Füllfederhalter, Selbstfüller	48	3
Umsteckhalter	48, 25, 15, 10, 7, 4	3
Bleistifte	15, 9, 6, 4, 3, 2	3
Bleistiftspitzer	48, 19, 9	3
Kleberollen	6, 4	3
Reissbreiter	2.95, 2.25, 1.50	3
Reissschienen	95, 70, 58, 38	3
Winkel	75, 65, 35, 20	3
Reisszeuge	5.50, 3.75, 2.25, 1.45, 85	3
Zirkelkasten	von 25	3 an
Zirkel	von 9	3 an
Zeichenkasten mit Einricht.	1.25, 95	3
Reissbrettstifte	Gros 20 und 16	3
Reissbrettstifte	3 Dtzd. = 5	3
Lineale	von 3	3 an
Zeichenkohle, Etui	8, 5	3
Verwischer	8	3
Radiergummi	15, 10, 8, 6, 4, 2	3
Farbkasten, nach Vorschrift	45 und 20	3
Farben, lose	6 Stück = 10	3
Pastell-Etuis	48, 29, 16, 8, 5	3

Schulranzen für Knaben und Mädchen, Frühstücksfaschen
Schulmappen in Wachstuch und Leder, Frühstücksdosen
Bücherträger mit Lederriemen und Griff, Bücherriemen
in hervorragender Auswahl — zu billigsten Preisen.

Praktische Schulkleidung

Kinder-Kleider, Hüte, Mützen, Schürzen, Strümpfe, Stiefel

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H.

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.



Wilh. Ruppert & Co.

Büro: Mauritiusstr. 3 G. m. b. H. Telefon 32.

Extra-Angebot in Schuhwaren!

Philipp Schönfeld, Mainzer Schuhbazar

Marktstraße 25

Wiesbaden

neben der Hirschapotheke.
Telephon 4283.

Für Damen

- 1 Posten Schnürstiefel, braun Chevreau, mit und ohne Lack, 36—42 Paar 5.50 Mt.
- 1 Posten Schnürstiefel, schwarz, mit und ohne Lack, 36—42 Paar 4.50 Mt.
- Dieselben in eleg. Ausführung 6.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50 Mt.

- 1 Posten Spangenschuhe, extra stark 2.50 Mt.
- 1 Posten Leder-Pantoffel nur 1.95 Mt.

Für Herren

- 1 Posten eleg. Schnürstiefel mit Lacklappen 5.75 Mt.
- 1 Posten Vor-Schnürstiefel, verschied. Formen 6.50 Mt.
- 1 Posten Schnürstiefel, echt braun Chevreau, Goodyear, Paar 9.75, 10.50, 11.50, 12.50 Mt.

Für Kinder

- 1 Posten Schnürstiefel, 18—22, schwarz und braun, mit und ohne Absatz 1.25 Mt.
- 1 Posten Schnürstiefel, 23—26 1.95 Mt.
- 1 Posten Schnürstiefel, 27—30, mit und ohne Lack, schwarz und braun 3.50 Mt.
- 1 Posten Schnürstiefel, 31—35, mit und ohne Lack, schwarz und braun 3.95 Mt.
- 1 Posten Kommunikantenstiefel für Knaben u. Mädchen mit und ohne Lacklappen 4.50 Mt.



Dieser Damenstiefel kostet in schwarz u. braun

7.50

Über 100 andere Artikel in verschiedenen Preisklassen und allen Fassons.

Diese Artikel sind in meinem Lokal ausgestellt und für jedermann ohne Kaufzwang zu betrachten. Es gelangt nur frische Ware zum Verkauf, soweit Vorrat! Damit meine Kundschaft von diesem Angebot weitgehendsten Gebrauch machen kann, gebe an Wiederverkäufer nichts ab.



Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages od. Nachnahme

Umtausch gestattet!
Garantie für gute Ware!